

| | |
|------------------|--|
| Arbeitsgruppe 1: | Ortsbildgestaltung, Versorgungsinfrastruktur, Wirtschaft und Verkehr |
| Datum: | Donnerstag, der 28.01.2010: 3. Arbeitsgruppensitzung |
| Ort: | Bürgerhaus Rückershausen |
| Dauer: | Beginn 19.30 Uhr, Ende ca. 22.15 Uhr |
| Verteiler: | alle in die Arbeitslisten eingetragenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Internetauftritt des Ortsteils Rückershausen |

08.02.2010

Protokoll

In Rückershausen stehen die Gesamtanlage Friedrich-Ebert-Straße, die Kirche und die Brücke über die Aar unter Denkmalschutz. Daneben gibt es aber auch weitere ortsbildende Gebäude und Anlagen, die es zu erhalten und aufzuwerten gilt. Im Zusammenhang mit dem Gesamtortsbild sind auch die Flächen und Plätze in Rückershausen wie beispielsweise der Festplatz im Bereich Hintergasse, der Bischofsplatz oder der Bereich der Buswendeschleife zu betrachten, die teilweise untergenutzt oder hinsichtlich ihrer Gestaltung verbesserungsbedürftig sind. Im Rahmen der Arbeitsgruppe sollen daher unter anderem Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Nutzung und Gestaltung der vorhandenen innerörtlichen Freiräume und Treffpunkte erarbeitet werden.

In Rückershausen gibt es gegenwärtig zudem verschiedene öffentliche und private Infrastruktureinrichtungen sowie Handwerker, Dienstleister als auch einige Anbieter im Bereich der örtlichen Grundversorgung. Im Rahmen der Arbeitsgruppe ist daher auch zu erörtern, ob im Bereich des Versorgungsangebotes Defizite bestehen oder das derzeitige Angebot ausreichend ist, insbesondere vor dem Hintergrund der Möglichkeit einer eigenständigen Versorgung vor allem der in ihrer Mobilität eingeschränkten Einwohner.

Die Verkehrssituation stellt sich im Ergebnis differenziert dar. Während der östlich der Aar gelegene Ortskern vom allgemeinen Durchgangsverkehr verschont bleibt, wird der westliche Teil von der B 54 durchquert, was mit einem höheren Verkehrsaufkommen einhergeht. In der Arbeitsgruppe sollen daher unter anderem die Gefährdungspotenziale im Straßenraum benannt und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Gleichmaßen sind aber auch die Angebote im Hinblick auf alternative Verkehrsmittel sowie beispielsweise auch das Radwegenetz und die ÖPNV-Anbindung zu betrachten.

Tagesordnungspunkte der Sitzung am 10.12.2009:

- 1. Anregungen und Ergänzungen des Protokolls**
- 2. Fortführung der Stärken-Schwächen-Analyse**
- 3. Entwicklung und Formulierung von Zielen, Projekten und Maßnahmen hinsichtlich einzelner Handlungsfelder im Rahmen von Kleingruppen**
- 4. Diskussion der vorläufigen Projektliste sowie des Leitbild-Vorschlages**
- 5. Weiteres Vorgehen**

Zu TOP 1 – Anregungen und Ergänzungen des Protokolls:

Es erfolgen keine Anregungen und Ergänzungen zum Protokoll.

Zu TOP 2 – Fortführung der Stärken-Schwächen-Analyse:

Vom Moderator werden die Ergebnisse der Ideensammlung der Stärken-Schwächen-Analyse aus der zweiten Arbeitsgruppensitzung angesprochen. Die Arbeitsgruppenmitglieder bringen, entsprechend dem Vorschlag vom 10.12.2009 anhand der Übersicht mit beispielhaften Leitfragen weitere Überlegungen anzustellen, nunmehr weitere Vorschläge ein.

- **Stärken und Schwächen** sind dabei als „interne“ Faktoren von Rückershausen zu sehen, die für die künftige dörfliche Entwicklung allgemein von Bedeutung sein können oder auf die unmittelbar Einfluss genommen werden kann.
- **Chancen und Risiken** sind demgegenüber als „externe“ Faktoren zu sehen, die jedenfalls nur mittelbar beeinflusst werden können. Zu den externen Faktoren gehören zudem bspw. auch technische, rechtliche und finanzielle u.a. Aspekte.

Die nachfolgende Übersicht verdeutlicht die Ergebnisse der Überlegungen beider Arbeitsgruppen:

| Stärken | Schwächen |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • <i>bürgerschaftliches Engagement</i> • <i>Anzahl an Vereinen, aktive Mitwirkung und Vereinsleben</i> • <i>sozialer und dörflicher Zusammenhalt</i> • <i>Rückershäuser Markt</i> • <i>attraktive landschaftliche Lage und Umgebung</i> • <i>Betreuungsangebot für Kinder</i> • <i>Betreuungs- und Pflegeangebot für Senioren</i> • <i>Rad- und Wanderwege</i> • <i>Thema Wasser, z.B. Sauerborn/Aar</i> • <i>„Tatendrang“, etwas in Rückershausen zu verändern und bewegen zu wollen</i> • <i>Struktur des „alten Dorfkerns“ (nach dem Brand neu auf dem „Reißbrett“ geplant)</i> • <i>Rückershausen als Verbindungsglied zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen</i> • <i>Mitglied einer Gemeinde mit mehreren und in diesem Sinne aufgaben- und funktionsteiligen Ortsteilen zu sein</i> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>(Zwei-)Teilung des Dorfes durch die Bundesstraße/Bahntrasse/Aar</i> • <i>Fehlen eines zentralen Dorfplatzes</i> • <i>Gestaltung von Plätzen und Freiflächen sowie des öffentlichen Straßenraumes verbesserungswürdig</i> • <i>fehlende Angebote für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren</i> • <i>Grenzlage zu Rheinland-Pfalz wird auch als Nachteil empfunden</i> • <i>Abwanderung junger Erwachsene unter anderem wegen begrenzter Arbeitsplatzverfügbarkeiten</i> • <i>Mitglied einer Gemeinde mit mehrten Ortsteilen zu sein, wird auch als Schwäche empfunden</i> • <i>Verkehrsaufkommen und hiermit verbundene Gefährdungspotenziale</i> • <i>fußläufige Nahversorgung</i> • <i>barrierefreie Mobilität</i> |
| Chancen | Risiken |
| <ul style="list-style-type: none"> • <i>Errichtung eines Dorfplatzes</i> • <i>Sauerwasserbrunnen „Sauerborn“ als Besuchermagnet</i> • <i>Tourismus und Nutzung touristischer Potenziale</i> • <i>Reaktivierung der Aartalbahn</i> • <i>Zuzug von Neubürgern und jungen Familien</i> • <i>die zwei brachliegenden Gewerbeflächen (Sägewerk, Mischwerk) einer Nachnutzung zuführen</i> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>ÖPNV-Anbindung</i> • <i>demografischer Wandel</i> • <i>wirtschaftlicher Strukturwandel und Abwanderung z.B. aufgrund fehlender Arbeitsplatzperspektiven</i> • <i>Landwirtschaft geht weiter zurück, zum Teil folgt daraus, dass auch Teile der Kulturlandschaft verloren gehen</i> |

Zu TOP 3 – Entwicklung und Formulierung von Zielen, Projekten und Maßnahmen hinsichtlich einzelner Handlungsfelder im Rahmen von Kleingruppen:

Der Moderator bittet die Teilnehmer der Arbeitsgruppe sich nach jeweiligen Interessenschwerpunkten für die Dauer der dritten AG-Sitzung in zwei Arbeitskreise/Kleingruppen aufzuteilen.

Gruppe 1: Funktion und Nutzung von Freiflächen und Plätzen

Die Gruppe 1 wird gebeten, sich dabei insbesondere mit der Frage zu beschäftigen, wie mit den bestehenden innerörtlichen Freiflächen und Plätzen umgegangen werden soll. Welche Funktionen und Nutzungen werden gegenwärtig übernommen bzw. sollen künftig angestrebt werden?

- **Bereich der Buswendeschleife/ Bischofsplatz**
- **Künftiger Dorfplatz im Bereich des alten Ortskerns**
- **Umfeld des Bürgerhauses**
- **(Sauerborn)**
- **(Grillplatz)**

Nach einer Bearbeitungszeit von rd. 40 min werden die zusammengefassten Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion den weiteren Arbeitsgruppenmitgliedern sowie den Moderatoren vorgestellt:

- **Buswendeschleife / Bischofsplatz**

Der Arbeitskreis möchte den Bereich nicht mehr als „Platz“ bezeichnen, da dieser Bereich künftig eine überwiegend verkehrliche Funktion übernehmen soll und neben dem Bereich des Buswartehäuschens allenfalls begrenzt entsprechende Aufenthaltsqualitäten geschaffen werden sollen.

Im Übrigen wird darauf verwiesen, dass im Kontext der Gespräche zur Wiederaufnahme des Bahnverkehrs bzw. zur Reaktivierung der Aartalbahn auch im Abschnitt Rückershausen, gegenwärtig eine abschließende Bewertung der künftigen Nutzungen in diesem Bereich (noch) nicht erfolgen kann, da hier zunächst verschiedene Optionen offen gehalten werden sollen.

- **Künftiger Dorfplatz im Bereich des alten Ortskerns**

Mit der angestrebten Schaffung eines zentralen Dorfplatzes im Bereich des alten Ortskerns (Ecke Borngasse/Friedrich-Ebert-Straße) soll aus Sicht der Gruppe ein Bereich geschaffen werden, der multifunktional genutzt werden kann und als „Dorfmittelpunkt“ unter anderem im Rahmen des Rückershäuser Marktes zentrale Funktionen übernimmt, aber durch eine ansprechende Gestaltung in Verbindung mit einer entsprechenden Aufenthaltsqualität zugleich auch generell die Kommunikation und den gegenseitigen Austausch der Einwohnerinnen und Einwohner fördert.

Die Arbeitsgruppe äußert zudem den Wunsch, dass in diesem Bereich z.B. in einem „Infrastruktur-Häuschen“ beispielsweise Toilettenanlage, Strom- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung bereit gehalten bzw. ermöglicht werden. Das gegenwärtig in diesem Bereich vorhandene Wohngebäude soll entsprechend zurückgebaut werden.

- **Umfeld des Bürgerhauses**

Der Bereich des Bürgerhauses besitzt insbesondere für die Rückershäuser Vereine eine zentrale Bedeutung. Auch künftig sollen die Flächen im Umfeld des Bürgerhauses in erster Linie als Parkflächen sowie auch als Ergänzung des vorgesehenen zentralen Dorfplatzes dienen. Im Rahmen der verschiedenen regelmäßigen und unregelmäßigen Veranstaltungen die gegenwärtig in Rückershausen stattfinden, soll hier eine Arbeits- bzw. Funktionsteilung stattfinden, sodass z.B. die Veranstaltungen/Nutzungen, die größere Flächen bedingen, im Bereich des Bürgerhauses stattfinden sollen.

Darüber hinaus soll im Zusammenhang mit dem Basketballkorb und ggf. weiteren Angeboten in diesem Bereich auch den Jugendlichen entsprechend Raum eingeräumt werden.

In diesem Bereich hält die Arbeitsgruppe zudem ausdrücklich ein Gestaltungskonzept für sinnvoll. Es wird schließlich erneut betont, dass die Freifläche in jedem Fall auch künftig für Parkmöglichkeiten benötigt wird, dies jedoch einer gestalterischen Aufwertung jedenfalls nicht entgegensteht.

- **Sauerborn**

Der Sauerwasserbrunnen „Sauerborn“ im Bereich südlich des alten Ortskernes stellt einen beliebten Treffpunkt nicht nur für die Einwohnerinnen und Einwohner von Rückershausen, sondern auch für Besucher von außerhalb dar, dessen Funktion sich in erster Linie aus der Möglichkeit zum Abfüllen des „Sauerwassers“ für den privaten Gebrauch ergibt. Aus Sicht der Gruppe soll an dieser Funktion künftig festgehalten werden und in diesem Sinne kein weiterer „Dorfplatz“ geschaffen werden, auch wenn in diesem Bereich einzelne Gestaltungs- und Aufwertungsmaßnahmen vorgesehen sind.

- **Grillplatz**

In Rückershausen gab es bislang außerhalb der Ortslage einen Grillplatz. Dieser wurde jedoch nach Angaben der Arbeitsgruppe vor allem von „Nicht-Rückershäusern“ benutzt. In der Arbeitsgruppe bestehen unterschiedliche Meinungen, wo ein geeigneter Standort für einen Grillplatz zu finden wäre und ob überhaupt Bedarf an einem Grillplatz besteht. Ein Vorschlag eines Arbeitsgruppenmitglieds war, den Grillplatz in der Nähe des Sauerborns zu errichten. Dieser Bereich müsste dann auch nicht unbedingt offiziell als „Grillplatz“ bezeichnet und ausgestaltet werden, vielmehr könnte bereits mit der Schaffung von einzelnen Sitzgelegenheiten und einer Grillmöglichkeit dem Wunsch entsprechend Rechnung getragen werden. Dieser Standort wird jedoch von einzelnen Arbeitsgruppenmitgliedern abgelehnt, da sich der Bereich unter anderem zu nahe an der angrenzenden Wohnbebauung befindet und neben brandschutztechnischen Gründen auch immissionsschutzrechtliche Konflikte nicht ausgeschlossen werden können. Ein Standort am Bürgerhaus wird auch kritisch gesehen, da dieser Bereich unter anderem für Parkflächen und eventuell für einen Bereich für Jugendliche benötigt wird. Die Frage nach dem Bedarf eines Grillplatzes wird im Ergebnis überwiegend bejaht, aber von einzelnen Arbeitsgruppenmitgliedern in der gemeinsamen Diskussion jedenfalls auch kritisch hinterfragt, sodass in diesem Zusammenhang weiterer Gesprächsbedarf gesehen wird und auch Möglichkeiten eigener Initiativen außerhalb des Dorferneuerungsprogrammes erörtert werden sollten.

Nach der Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse möchte der Moderator noch einmal genauer die Funktion und Nutzung des Bürgerhaus-Bereiches sowie des geplanten zentralen Dorfplatzes mit der Arbeitsgruppe beleuchten.

Hierbei wird deutlich betont, dass diese beiden Bereiche künftig unterschiedliche bzw. jedenfalls komplementäre Aufgaben und Funktionen erfüllen sollen und somit auch aufgrund der Größenverhältnisse der einzelnen Flächen nicht in Konkurrenz zueinander stehen werden.

Das Bürgerhaus ist im Hinblick auf soziale Infrastruktur und Vereinsleben der zentrale Punkt für die Rückershäuser Bürger, es dient insbesondere dem Vereinsleben und wird zugleich von den Einwohnern für private Feierlichkeiten genutzt, sodass zumindest auch das Umfeld ansprechender zu gestalten wäre.

Der Dorfplatz soll dagegen ein multifunktional angelegtes „Kommunikationszentrum“ werden, das insbesondere Raum für eher kleinteilig strukturierte Nutzungen und Veranstaltungen der dörflichen Gemeinschaft bieten soll. Zudem grenzt der Wegeverlauf des Radweges unmittelbar an, sodass der Dorfplatz zugleich auch als Rastplatz für Besucher/Radfahrer genutzt werden könnte. Weiterhin soll in diesem Bereich z.B. der jährliche Adventsmarkt stattfinden, der bislang noch auf einer privaten Fläche veranstaltet wird. Der Dorfplatz soll nicht zuletzt auch der Verschönerung des Ortsbildes dienen und kann aus Sicht der Arbeitsgruppe in diesem Sinne auch zu einem „Aushängeschild“ von Rückershausen werden.

Gruppe 2: Ortsnaher Rundweg

Die Gruppe 2 wird gebeten, sich mit einem möglichen Wegeverlauf, dessen Verknüpfungen zur Ortslage und der vorhandenen Infrastruktur sowie einzelnen Stationen oder sehenswerten Besonderheiten, die im Rahmen der Ausgestaltung eines Rundweges außerhalb der Ortslage aufgegriffen werden können, beschäftigen.

Der Arbeitskreis hat zu diesem Zweck einen ersten Vorschlag eines möglichen Rundwegs in die ausgehängte Katasterkarte eingezeichnet. Des Weiteren hat die Gruppe Aussichtspunkte, Zuwegungen und bereits bestehende Sitzgelegenheiten eingezeichnet. Dabei wurde der Wunsch geäußert, dass von dem Rundweg auch kleinere „Schleifen“ und Abzweigungen abgehen sollten. Probleme stellen sich jedoch bei den Querungen über die Aar dar. Die Aar kann über die bestehende Brücke (Friedrich-Ebert-Straße) sowie im Bereich der kleinen Aarbrücke überquert werden, weitere Möglichkeiten bestehen nicht.

Aus der Arbeitsgruppe kam in diesem Zusammenhang zudem der Vorschlag einen direkten Weg vom Friedhof zum Bürgerhaus zu schaffen, da etwa im Anschluss an Beerdigungen häufig eine Zusammenkunft im Bürgerhaus stattfindet. Zurzeit muss jedoch ein Umweg durch den Ort gewählt werden, was sich insbesondere für ältere Menschen zum Teil als problematisch darstellen kann. Früher gab es bereits eine solche Wegeverbindung; der Weg ist als Privatweg nunmehr jedoch nicht mehr öffentlich zugänglich.

Der Aspekt „Ortsnaher Rundweg“ passt thematisch auch in Arbeitsgruppe 2 und wird dort in der nächsten Arbeitsgruppensitzung zur Diskussion gestellt und gegebenenfalls entsprechend weiterentwickelt. Zudem sollen weitere Aspekte etwa zur Naherholung in die Ausführungen mit aufgenommen werden.

Aus der Arbeitsgruppe wird schließlich angemerkt, dass zwei Bäche in Rückershausen verlaufen; die Gewässerverläufe könnten attraktiver gestaltet werden. Dieser Aspekt soll in der Arbeitsgruppe 2 aufgegriffen werden.



Zu TOP 4 - Diskussion der vorläufigen Projektliste sowie des Leitbild-Vorschlages:

Vorläufige Projektliste

Der Moderator stellt eine Übersicht im Sinne einer vorläufigen Zusammenfassung bisher genannter Aspekte als Diskussionsgrundlage für die weitere Arbeit vor. Die tabellarische Übersicht enthält verschiedene Handlungsfelder sowie vorläufige Ziele und Maßnahmen, die Eingang in die Maßnahmen- und Prioritätenliste bzw. in das Dorfentwicklungskonzept finden könnten. Die Übersicht ist bereits auf der Homepage von Rückershausen (www.rueckershausen.de/unserdorf/dorferneuerung.htm) für alle interessierten Einwohner frei zugänglich. In der gemeinsamen Arbeitsgruppensitzung soll über die einzelnen Inhalte ausführlich diskutiert und in diesem Sinne die einzelnen Projekte hinreichend konkretisiert werden.

Die Übersicht wird vom Moderator hinsichtlich der Zielsetzung und einzelner Inhalte erläutert. Im Hinblick auf die fortgeschrittene Zeit wird angeregt, dass sich die Arbeitsgruppenmitglieder bis zur gemeinsamen Arbeitssitzung vertieft Gedanken über die aufgeführten Aspekte machen bzw. die Übersicht um eigene Anmerkungen ergänzen oder entsprechende Stellen kürzen, um in der Arbeitssitzung abschließende Projekte benennen zu können, die in diesem Sinne als „konsensfähig“ gelten können.

Entwicklung eines Leitbilds für die künftige dörfliche Entwicklung von Rückershausen

Aufbauend auf dem Vorschlag eines Leitbildes von Herrn Schumacher sowie von weiteren bisher genannten allgemeinen und konkreten Aspekten wurde von Seiten des Moderators ein Formulierungsvorschlag entwickelt. Dieser erste Entwurf wurde bereits der Arbeitsgruppe 2 zur Diskussion vorgestellt:

Rückershausen ist ein l(i)ebenswertes Dorf im Nassauer Land, eingebettet in die herrliche Taunuslandschaft, das mit seiner Vereinsvielfalt, seiner Markttradition und seinem Sauerwasser auftrumpft. Rückershausen ist ein offenes, soziales Dorf, indem sich hervorragend miteinander leben lässt und das Generationsprobleme nicht kennt.

Da sich auch künftig alle Einwohnerinnen und Einwohner in Rückershausen wohlfühlen und am regen Miteinander teilhaben sollen, gilt es, aufbauend auf bisher geleistetem Engagement, die Lebensqualität weiterhin mit vereinten Kräften zu stärken und nachhaltig zu sichern. Als Vision gilt dabei die Förderung des generationenübergreifenden Dialoges, der das harmonische Zusammenleben aller Einwohnerinnen und Einwohner als übergeordnetes Ziel hat.

Von besonderer Bedeutung ist für Rückershausen daher insbesondere die Verbesserung der Bedingungen für die vielfältigen dörflichen Gemeinschaftsaktivitäten. Hierbei steht die Schaffung eines zentralen Treffpunktes, der den gegenseitigen Austausch und die Kommunikation untereinander fördert sowie Raum für verschiedene dörfliche Aktivitäten schafft, im Vordergrund. Zu berücksichtigen sind zudem die weiteren ortsbildprägenden Plätze, Freiflächen und Anziehungspunkte innerhalb der Ortslage sowie deren gestalterische und funktionale Aufwertung und Weiterentwicklung.

Darüber hinaus stehen die Verbesserung der Bedingungen insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie die Berücksichtigung von verkehrlichen, wirtschaftlichen und freizeitbezogenen Belangen ebenso im Mittelpunkt, wie die verschiedenen touristischen Anknüpfungspunkte sowie der wertvolle Naturraum und die umliegende Natur und Kulturlandschaft.

Das Leitbild koppelt dabei eine Vision mit konkreten Aspekten der künftigen dörflichen Entwicklung im Ortsteil Rückershausen. Die Arbeitsgruppenmitglieder werden gebeten, sich über die Formulierung des Leitbildes Gedanken zu machen und Anmerkungen zu geben, sodass in der gemeinsamen Arbeitssitzung eine konsensfähige Version eines Leitbildes verabschiedet werden kann.

Zu TOP 5 – Weiteres Vorgehen:

Der Vorschlag einen Presseartikel über die bereits erfolgten Arbeitsgruppen-Sitzungen einschließlich der bisherigen Arbeit und Ergebnisse in das Mitteilungsblatt „AarbergenerLand“ zu stellen und darüber hinaus auch der Tagespresse zur Verfügung zu stellen, wird von der Arbeitsgruppe positiv begrüßt. Einzelne Arbeitsgruppenmitglieder erklären sich daraufhin bereit, kurzfristig einen entsprechenden Presseartikel zu verfassen, der am 08.02.2010 in der Tagespresse erschienen ist:

Wiesbadener Tagblatt vom 08.02.2010:

www.wiesbadener-tagblatt.de/region/untertaunus/aarbergen/8362870.htm

Wiesbadener Kurier vom 08.02.2010:

www.wiesbadener-kurier.de/region/untertaunus/aarbergen/8362870.htm

